

Wanderbericht zur dritten Wanderung der Sektion Wandern in der TuS Steinbach 1885 e.V. am Samstag, 26. März 2022

03. TuS Wanderung 2022 – Wanderung nach Mammolshain u.z. mit Äbbelwoianstich, Samstag, 26. März 2022

So langsam läuft alles fast wie vor der Coronazeit: Einladen, Treffen, Wandern, Einkehren und dazwischen ganz viel Gebabbel. Aber dank Corona wurde die Begrüßung des Apfelweines (2021er) auf den 26. März verschoben, sodass die TuSserInnen ihn einmal erleben durften.

Dazu hatten **Sabine** und ihrn **Klaus** eine klasse Idee nach dem Motto:

Äbbelwoianstich und Wandern.....eins gehört zum Andern.

An der FHH trafen sich **30** (dreißig) fitte Wanderbegeisterte um pünktlich 10.45 Uhr – nach dem obligatorischen Gruppenfotoschuss - diese wohlüberlegte Ersatzwandertour zu starten.

Zunächst führte die von **Sabine** ausgetüftelte Route durch die Brummermannsiedlung Richtung Niederhöchstadt. Ein erster Kurzstopp war am tollen Spielplatz – auch für junggebliebene Erwachsene geeignet - mit seinen rotierenden Liegestühlen, angesagt. Das muss man einfach ausprobiert haben.

Und weiter durch den bekannten Eschborner Skulpturenpark auf dem Weg entlang des Westerbachs laufend, war eine Wegsperrung schnell überwunden um danach die Richtung Kronberger Hang aufzunehmen. Nach der Überquerung der S 4 Bahngleisanlage lag der geplante Rastpunkt „Viergötterstein“ vor uns. Hier wurde, weil es so schönes Wanderwetter war eine etwas längere Verschnauf- und Sonnenanbetungspause eingelegt.

Von nun an wanderte man auf dem Safariweg am Schwalbacher Waldfriedhof vorbei um bald danach die Ellen Lissitzky- Allee zu kreuzen. Nun überquerten die TuSserInnen der TuS Steinbach 1885 e.V. über eine Brücke die Schwalbacher Straße und bald danach war es nur noch ein Katzensprung, immer schön bergaufwärtstrebend, um zur OGV-Halle zu gelangen.

Etwa 9 hinter uns liegende Kilometer verlangten nach einer Stärkung, die für alle wahrlich gelegen kam. Unsere Plätze waren vorreserviert und so konnte Jede/r sich mit Herzenslust am Schlachtessen, nach Waldecker Art, satt essen. Und dazu „Das Beste, was ein Apfel werden kann!“.

Der Weg vom Baum in das Gerippte dauert von Oktober bis zum Januar, wenn der Apfelwein von der Hefe gezogen wird. Den Apfelweianstich feiert der OGV jedes Jahr Ende Januar mit einem Fest in der Vereinshalle. Doch in diesem Jahr war alles anders. Coronabedingt wurde in diesem Jahr dieses Fest auf den Samstag, 26. März.2022 gelegt.

Zwischenzeitlich waren die Freudigen – drei an der Zahl – mit ihrem Wanderbegleiter **Klaus** auch an der OGV-Halle eingetroffen. Sie waren von Steinbach aus mit dem 251er nach Kronberg gefahren um am Berliner Platz ihren Wanderbegleiter **Klaus** zu treffen. Auch sie hatten Hunger und Durst.

Nachdem der erste Hunger gestillt war, konnte der Anstich des 2021er Äbbelwoi erlebt werden.

Vertretend für den Königsteiner Bürgermeister **Leonhard Helm** nahmen das die Königsteiner Stadträtin **Gabriele Terhorst** in Begleitung vom Mammolshainer Ortsvorsteher **Dieter Hartwich** vor. Danke an ihre passenden Worte – obwohl Frau Terhorst keine gebürtige Königsteinerin ist.

Nun war es langsam an der Zeit den Rückweg nach Steinbach anzutreten. Natürlich etwas anders als der Hinweg, wurde eine Route über das Rentbachtal gewählt, mitten durch den Mammolshainer Kastanienwald (Keschtwald). Einem wichtigen Nahrungsmittel im Mittelalter. Gut verständlich das dieser Besitz die Frankfurter Bürgerwehr gegen die Kronberger Ritter in einen „Krieg“ ziehen ließen, der seinen Höhepunkt in Steinbach fand, auf dem Steinbacher Streitplacken (Schiefer Wald).

Der „Schiefe Wald“ von Heike Mutter und Ulrich Genth erinnert am „Streitplacken“ zwischen Eschborn und Steinbach an die „Historische Schlacht bei Eschborn“ von 1389. Damals kam es zwischen den Kronberger Ritttern und den Frankfurter Bürgen zu einem Waffenstreit u.a. Handelsfreiheit. (Mammolshainer Keschte) Die kampferprobten Kronberger gingen als Sieger hervor, obwohl die Städter ihnen zahlenmäßig überlegen waren.

Bald waren die fitten WanderInnen im Tal angelangt um dann wieder über Nierhöchstadt nach Steinbach zu gelangen.

Die 4.TuS Wanderung der Fitten in Zahlen: Hin und Zurück: 16.8 km mit 200 m rauf und 200 m runter.

Nun noch zum Schluss der obligate Spruch:

Wenn du wanderst in deiner Heimat mit der TuS.....hast du tolle Erlebnisse vom Anfang bis zu Schluss.

Interesse einmal mit der TuS zu wandern? Bitte schön: Nächste Wanderung: Die Fünfte im Corona Wanderjahr 2022, **Samstag, 14. Mai**, Limburg/Dietkirchen.....von Dom zu Dom

Man sieht sich, oder etwa nicht?





